

## Pressemitteilung Nr. 3

Frankfurt/Wiesbaden im April 2008

### Leise Alltagsgeschichten und großes Kino

**goEast präsentiert vielfarbigen Spielfilmwettbewerb / Dokumentarfilmkonkurrenz mit neuem Preis „Erinnerung und Zukunft“ / Prominent besetzte Jury mit Eberhard Junkerndorf und Stipe Erceg / Stärkung des Nachwuchses in Ost und West: Projektbörse und Filmförderpreise der Robert Bosch Stiftung / Über 300 Filmschaffende zu Gast bei goEast**

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films wird am Mittwoch, den 9. April, um 19.00 Uhr in der Caligari FilmBühne in Wiesbaden feierlich durch den Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz und die Wiesbadener Kulturdezernentin Rita Thies eröffnet.

So vielseitig sich die Länder im östlichen Europa innerhalb und außerhalb der Grenzen der Europäischen Union entwickeln, so vielfarbig ist fast zwanzig Jahre nach dem Zerfall der kommunistischen Systeme der diesjährige **Spielfilmwettbewerb** von goEast. Das Überschreiten von Grenzen und die Suche nach dem persönlichen Glück in den von Umbrüchen geprägten Regionen sind dabei wiederkehrende Themen. Im Film ICH BIN AUS TITOV VELES der mazedonischen Regisseurin Teona Strugar Mitevska versuchen drei Schwestern auf ganz unterschiedliche Weise der Perspektivlosigkeit in ihrer mazedonischen Heimatstadt zu entkommen. Auch in LIEBE UND ANDERE VERBRECHEN von Stefan Arsenijević wollen die Bewohner eines düsteren Plattenbaus am Rande von Neu-Belgrad die Gegenwart aus Korruption und Kriminalität hinter sich lassen. Persönliche Grenzen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens überschreitet die Hauptperson in MAGNUS, dem Debütfilm der jungen estnischen Regisseurin Kadri Kõusaar, und auch der polnische Film ALLES WIRD GUT (Regie: Tomasz Wiszniewski) thematisiert die Sehnsucht nach Halt und persönlichen Werten. Ein im Westen weitgehend unbekanntes Kino kommt mit dem ukrainischen Wettbewerbsbeitrag AM FLUSS (Regie: Eva Nejman) und dem kasachischen Film PATCHWORK (Regie: Rustem Abdrašov) nach Wiesbaden. Mit Aleksej Popogrebskijs Spielfilm DIE EINFACHEN DINGE, einer stillen, fast zärtlichen Alltagsgeschichte aus dem heutigen St. Petersburg, und der verstörenden Rückschau auf den Wertefall des implodierenden Sowjetsystem Anfang der achtziger Jahre in CARGO 200 von Aleksej Balabanov zeigt sich im Wettbewerb die Bandbreite des gegenwärtigen russischen Filmschaffens. Das aktuelle Meisterwerk 12 von Nikita Michalkow als Eröffnungsfilm und NIRVANA des jungen Filmtalents Igor Vološin in der Sektion Signatur ergänzen diesen Einblick.

Auch der diesjährige **Dokumentarfilmwettbewerb** zeigt ein herausragendes Programm. Sechs aktuelle Produktionen bewerben sich um den mit 10.000 Euro dotierten neuen Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“. Eindrucksvolle Filmdokumente beschreiben kleine Alltagsbegebenheiten und bedeutsame historische Ereignisse aus der Mitte und vom Rande Europas. Auch hier sind Grenzziehungen und Grenzüberschreitungen Thema. Im ungarischen Film ENDSTATION (Regie: Zsuzsa Böszörményi) verläuft die slowakisch-ukrainische Grenze mitten durch ein Dorf, doch die politisch inszenierte Öffnung bringt für die Bewohner keine Erleichterung. Mit DIE BLUMENBRÜCKE begleitet der rumänische Regisseur Thomas Culei einfühlsam den Alltag einer Familie in der moldauischen Provinz. Der Vater erzieht die drei Kinder allein, während die Mutter in Italien das Geld für die Schulausbildung verdienen muss. DANZIGER BAHNHOF von Maria Zmarz-Koczanowicz erzählt von der erzwungenen Ausreise intellektueller Juden aus Polen im Anschluss an studentische Unruhen 1968. Der Film greift damit eine hier wenig bekannte Welle von Antisemitismus in der Nachkriegszeit auf.

Die Preise des Wettbewerbs, darunter der Škoda-Preis für den Besten Film (10.000 Euro) und der Preis der Stadt Wiesbaden für die beste Regie (7.500 Euro), werden am 15. April, um 19.00 Uhr in der Caligari Film-Bühne in Wiesbaden verliehen. Mit **Eberhard Junkersdorf** konnte goEast einen der bedeutendsten deutschen Produzenten als Präsidenten der internationalen Jury gewinnen. Er erlangte mit seiner Produktion DIE BLECHTROMMEL Weltruhm. Junkersdorf produzierte unter anderem Margarethe von Trottas Filme und STAMMHEIM von Reinhard Hauff, Gewinner des Goldenen Bären 1986. Unter seinem Vorsitz entscheiden vier weitere Persönlichkeiten des internationalen Filmgeschehens über die Preise des diesjährigen goEast-Wettbewerbs: Der Schauspieler **Stipe Erceg** ist spätestens seit seiner Hauptrolle in Hans Weingartners Cannes-Erfolg DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI (2004) eine Größe in der deutschen Filmszene. **Elena Giuffrida** verantwortet verschiedene Sektionen des Triester Filmfestivals und ist Mitglied in der Auswahlkommission für dessen internationalen Wettbewerb. Die Belgrader Theater- und Radioregisseurin **Melina Pota Koljević** schrieb für den letztjährigen goEast Preisträgerfilm KLOPKA – DIE FALLE das Drehbuch. **Bojdar Manov** ist ein einflussreicher Filmkritiker in Bulgarien.

Die **Nachwuchsförderung** wird bei goEast dank des Engagements der Robert Bosch Stiftung in diesem Jahr noch größer geschrieben: Zum ersten Mal kommen in Wiesbaden junge Filmschaffende aus Ost und West zu einer Projektbörse zusammen, um direkt vor Ort gemeinsame Filmprojekte zu entwickeln. Bewerber können sie sich damit im nächsten Jahr für den Filmförderpreis der Robert Bosch Stiftung für Koproduktionen von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Ländern Ost- und Südosteuropas. Die Filmförderpreise werden zum zweiten Mal im Rahmen von goEast verliehen. Erstmals findet die Jurysitzung dafür auch in Wiesbaden statt: 15 Teams werden ihre Projekte vor der fünfköpfigen Jury „pitchen“ und die Entscheidung mit Spannung erwarten. Die Mitglieder der Jury sind: der Arte-Koordinator Heiko Holefleisch, die Festivalleiter Stefan Kitanov aus Sofia und Mirsad Purivatra aus Sarajevo, der Produzent Roland Pellegrino sowie Nikolaj Nikitin, Auslandsdelegierter der Berlinale und Mitglied der Auswahlkommission von goEast. Bis zu je 70.000 Euro können drei Teams in den Sparten Animation, Dokumentation und Kurzspielfilm gewinnen und damit dann ihren Film realisieren. Was aus den in den letzten beiden Jahren ausgezeichneten Filmvorhaben wurde, ist bei der Preisträger-Präsentation am 13. April um 18.00 Uhr in der Caligari FilmBühne zu sehen.

Auch der **Hochschulwettbewerb** zeigt in diesem Jahr spannende Filme. Die FAMU aus Prag, die Andrzej Wajda Master School of Film Directing aus Warschau, die Hochschule für Film- und Fernsehen - HFF aus Potsdam-Babelsberg sowie fünf Hochschulen aus dem Rhein-Main-Gebiet präsentieren ihre Arbeiten und konkurrieren um die vom Publikum vergebenen Preise der BHF-BANK-Stiftung.

Einen tiefen Einblick in die Verfasstheit der Länder des ehemaligen Jugoslawien gibt das **Filmprogramm des diesjährigen Symposiums** „Ikonographie und `Nation (Re-)Building` . Filmdokumente aus der ex-jugoslawischen Region“. In historischen und aktuellen Dokumentarfilmen wird der Weg aus dem Vielvölkerstaat in die traumatischen kriegerischen Auseinandersetzungen nachgezeichnet und die folgende gesellschaftliche und individuelle Bewältigung der Kriegsfolgen beleuchtet. Produktionsfirmen wie B92 und FACTUM behandeln offen die Tabuthemen Kriegsverbrechen und organisierte Kriminalität und schufen damit wichtige Zeugnisse oppositioneller Filmarbeit in der Region. Die Filmschau macht auch Hoffnung: Vorsichtig wird beispielsweise in DOES ANYONE HAVE A PLAN, UNDER CONSTRUCTION oder VUKOVAR eine gemeinsame Sichtweise auf den Krieg der ehemals verfeindeten Nationen versucht.

Über 300 internationale Filmgäste hat goEast in diesem Jahr nach Wiesbaden eingeladen. Sie werden der Stadt wieder eine lebendige Woche des Films beschern. Regisseure, Produzenten und Schauspieler stellen ihre Werke persönlich in der Caligari FilmBühne vor und berichten in den täglichen Filmgesprächen im Bellevue-Saal von ihrer Arbeit. Diskussionsrunden und zahlreiche öffentliche Empfänge bieten ein spannendes Forum für den filmischen Austausch.

Das Filmfestival goEast wird vor allem ermöglicht durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und Škoda Auto Deutschland. Die BHF-BANK-Stiftung stiftet die Preise des Hochschulwettbewerbs, das Auswärtige Amt vergibt einen Preis für interkulturelle Verständigung und beteiligt sich an den internationalen Reisekosten. Eine maßgebliche Förderung erhält das Festival auch durch das Programm Media der Europäischen Union.

Acht **Sichtungsplätze** für Journalisten und Fachbesucher stehen während des Festivals im Projektbüro des Stadtmuseums Wiesbaden zur Verfügung (Friedrichstraße 7). Hier können alle Filme im Programm von goEast 2008 gesichtet werden. Der Sichtsraum ist am 09. April. von 11.00 bis 16.00 Uhr und während der restlichen Festivaltage von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Plätze können vor Ort reserviert werden. Für Journalisten gibt es dort zu den selben Öffnungszeiten zwei Arbeitsplätze mit Internetanschluss.

Der **Katalog** des Festivals ist zum Preis von 4,00 Euro an den Kinokassen und im goEast-Infocounter im Nassauischen Kunstverein erhältlich. Die in Kooperation mit absolut MEDIEN und der Frankfurter Rundschau herausgegebene neue **goEast-Edition** mit herausragenden Festival-Filmen der letzten Jahre auf DVD kann an allen Festivalorten zu einem Festivalsonderpreis erworben werden. Das vollständige Film- und Rahmenprogramm ist unter [www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de) abrufbar. Dort stehen im Pressebereich während des Festivals Pressematerial und Fotos zum Download bereit. **Sendefähiges Material** wird auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

**Pressekontakt:**

Natalie Kronast

Telefon: 069 / 961 220 655

Mail: [kronast@filmfestival-goeast.de](mailto:kronast@filmfestival-goeast.de)

Julia Hoscislowski (Assistenz)

Telefon: 069 / 961 220 656

Mail: [presse@filmfestival-goeast.de](mailto:presse@filmfestival-goeast.de)

**Veranstalter:**

Deutsches Filminstitut – DIF

Schaumainkai 41

60596 Frankfurt am Main

Mail: [info@filmfestival-goeast.de](mailto:info@filmfestival-goeast.de)

Internet: [www.filmfestival-goeast.de](http://www.filmfestival-goeast.de)